

FAN

FörderAngebot am Nachmittag

an der Rudolf-Graber-Schule,
Bad Säckingen



in Kooperation mit der



Caritas Jugendhilfe Hochrhein
gemeinnützige GmbH



Bericht Schuljahr 2011/2012

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche, für die aufgrund ihres problematischen familiären Hintergrundes zusätzliche erzieherische Betreuung notwendig ist.
- Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Entwicklungsverzögerungen im Leistungs- und Sozialverhalten zusätzlicher pädagogischer Förderung bedürfen.
- Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Entwicklungsdefizite nicht oder nicht ausreichend in ihrem sozialen Umfeld integriert sind.
- Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes Probleme im sozialen/emotionalen Bereich und/oder im schulischen Leistungsvermögen haben.

TeilnehmerInnen

Im Schuljahr 2011/2012 nahmen von den 87 Schülerinnen und Schülern der Rudolf-Graber-Schule 52 Schülerinnen und Schüler am FAN teil. Dabei kamen 18 Schüler aus Bad Säckingen, 14 aus Wehr, 8 aus Laufenburg, 7 aus Murg, 4 aus Görwihl und 1 Schüler aus Rickenbach. Damit wurde bei sinkenden Schülerzahlen die absolute Zahl der Teilnehmer gehalten und eine Quote von 59 % erreicht. Somit konnte das anvisierte Ziel, mit FAN mindestens 50 % der Schülerinnen und Schüler zu erreichen, deutlich übertroffen werden. Diese Zahl zeigt auch, dass FAN mittlerweile ein fester Bestandteil der Rudolf-Graber-Schule geworden ist.

Die rückläufigen Schülerzahlen an der Rudolf-Graber-Schule sind ein Ausdruck des allgemeinen schulpolitischen Trends. Erwünscht ist eine möglichst hohe Integrationsquote bisheriger Sonderschüler an Grund- und Hauptschulen. Die Erfahrung zeigt auch, dass Eltern gegenüber einer Beschulung ihres Kindes auf der Förderschule noch zurückhaltender geworden sind als vor wenigen Jahren. Für die Sonderschulen bedeutet dies, dass die verbleibende Schülerschaft heute wesentlich auffälliger ist und einen noch höheren Förderbedarf hat.

Von den derzeit 52 Schülerinnen und Schülern im FAN nehmen 10 das Angebot an allen 4 Nachmittagen inklusive Mittagsbetreuung wahr. 9 Schülerinnen und Schüler sind seit Beginn des FAN dabei. Dies zeigt, welchen Stellenwert das Projekt in den Augen der Schüler und Eltern hat. Bereits bei den Schülerinnen und Schülern der Grundstufe (Klasse 1-3) stellen wir eine große Nachfrage fest. Inzwischen nehmen 14 Kinder von 24 aus der Grundstufe an FAN teil.

Personalsituation/Personelle Ausstattung

Seit 15.10.2007 leitet Herr Christoph Meybrunn, Dipl. Soz. Arb.(FH), mit einer 50% Anstellung bei der pro juve CARITAS JUGENDHILFE Hochrhein gemeinnützige GmbH zusammen mit Frau Beatrix Hoffeins, Sonderschullehrerin an der Rudolf-Graber-Schule, das Förderangebot am Nachmittag.

In Schuljahr 2011/2012 wurden von der Rudolf-Graber-Schule 13 Lehrerdeputatssunden pro Woche für FAN zur Verfügung gestellt.

Einmal wöchentlich wird von einer weiteren Mitarbeiterin der pro juve eine AG speziell für die jüngeren Kinder angeboten. Inhaltlicher Schwerpunkt hierbei ist, soziales Kompetenztraining.

Bereits seit 01.05.2008 arbeitet in der Zeit von 12.00 - 14.00 Uhr zur Unterstützung in der Mittagsbetreuung eine Mitarbeiterin auf Geringfügigbeschäftigten-Basis. Sie kümmert sich auch um den täglichen Mittagstisch, wobei immer einige Kinder mit Hilfsaufgaben betraut sind. An der Mittagsbetreuung mit Mittagessen nahmen täglich zwischen 16 und 25 Schülerinnen und Schüler teil.

Aufgrund des hohen Betreuungsbedarfes der am FAN teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ist es erforderlich, diese in kleinere Gruppen aufzuteilen, um so eine möglichst sinnvolle Förderung zu gewährleisten. Dies betrifft sowohl die Betreuung über die Mittagszeit als auch die Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften.

Hierfür konnten wir zwischenzeitlich fünf Frauen stundenweise gewinnen, deren Engagement größtenteils ehrenamtlich ist.

12 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 des Scheffelgymnasiums Bad Säckingen absolvierten ihr Sozialpraktikum, welches in Kooperation mit der Stabstelle Ehrenamt des Caritasverbandes Hochrhein e. V. durchgeführt wurde. Ferner durchliefen 4 Schülerinnen des Sozialpädagogischen Gymnasiums in Bad Säckingen ihr 2-wöchiges Praktikum bei FAN.

Inhaltliches Angebot / Angebotsstruktur

Das Förderangebot (FAN) fand in den Schulwochen jeweils von Montag bis Donnerstag statt; Montag und Dienstag bis 17.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag bis 15.30 Uhr. Die Übersicht der Angebote des vergangenen Schuljahres können der Anlage entnommen werden.

Die Koordination der Nachmittags-Angebote obliegt dem Mitarbeiter der pro juve in Zusammenarbeit mit der Lehrerin der Rudolf-Graber-Schule. Es wurden weiterhin Arbeitsgemeinschaften von der pro juve, von Lehrern der Rudolf-Graber-Schule und Gemeinschaftsprojekte angeboten. Diese wurden aufgrund der größeren Teilnehmerzahl von einer Lehrkraft und dem Sozialpädagogen durchgeführt. So wurde für die Kinder und Jugendlichen das Zusammenspiel von Schul- und Sozialpädagogik erlebbar. Im Bedarfsfall bestand dadurch auch die Möglichkeit individuell auf einzelne Schüler oder Untergruppierungen einzugehen.

Seit März 2011 gibt es ein Band-Projekt. Hier fanden sich 10 Schülerinnen und Schüler mit dem Leiter des FAN und zwei Ehrenamtlichen zum Musizieren zusammen. Professionell geleitet wird die Band von einem Gitarren-Lehrer. Die Band hatte bereits erfolgreiche Auftritte bei innerschulischen Anlässen.

Kontakte gibt es inzwischen auch zu den Jugendlichen von pro juve: der Sänger der dortigen Band-AG singt derzeit als Gast bei der Band-AG des FAN. Außerdem fand ein Fußballspiel zwischen den beiden Ballsport-AGs statt.

Die traditionelle Theater-AG konnte im vergangenen Schuljahr aufgrund eines Lehrerwechsels nicht mehr durchgeführt werden. Erste Kontakte zur Festspielgemeinde Bad Säckingen wurden von uns aufgenommen, um gegebenenfalls hierrüber künftig wieder eine Theater-AG anbieten zu können.

Die projektbezogene Arbeit war auch in diesem Schuljahr ein wichtiges Standbein im Bereich der Freizeitpädagogik. So fanden regelmäßige Kanuprojekte statt. Das Projekt zur Ausgestaltung der FAN-Räumlichkeiten wurde weitergeführt. Für die Märchentage 2011 in Bad Säckingen wurde eine große Märchenfigur erstellt, die ihren Platz im Kaufhaus May fand. Bereits zum zweiten Mal wurden anlässlich des Weihnachtsmarkts Sterne als Dekoration für die Tannenbäume in der Stadt gebastelt. Hierbei wurden jeweils von der Tourismus GmbH ausgelobte Preise gewonnen.

Die Mittagsbetreuung von 12.00 - 14.00 Uhr wird von der pro juve übernommen. Dieses Angebot wurde von 16 bis zu 25 Schülerinnen und Schülern täglich wahrgenommen. Durchschnittlich 17 Schülerinnen und Schüler nahmen am Mittagessen, welches vom Hort Bunte Arche zubereitet wird, teil. Um die Essenssituation angemessen ausgestalten zu können, werden verschiedene Tischgruppen gebildet, denen jeweils ein Erwachsener zugeordnet ist.

Mit der Hausaufgabenhilfe des Caritasverbandes Hochrhein e. V. findet weiterhin eine eng verzahnte Zusammenarbeit statt, da fast alle Kinder und Jugendliche beide Angebote besuchen.

Ein guter Austausch bestand weiterhin mit dem Jugendhaus in Bad Säckingen. So nutzten Gruppen des FAN beispielsweise die Kletterhalle und den Fußballplatz des Jugendhauses.

Verschiedentlich wurde der Sozialpädagoge des FAN auch im Rahmen von Einzelfallhilfen tätig, in dem er Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Themen, sei es auf deren eigene Initiative hin oder von einem Lehrer angeregt, lösungsorientiert beriet. Daraus ergaben sich dann zum Teil Eltern- und Familiengespräche, an denen auch Lehrerinnen und Lehrer teilnahmen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Das fachliche Know-how von Herrn Meybrunn wurde auch im schulischen Kontext bei verschiedenen Projekten, z. B. bei der Etablierung eines Belohnungssystems, abgerufen.

Auswertung/Fazit

- Das Ziel des FAN 50 % der Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Graber-Schule zu erreichen (aktuell 59 %), konnte sogar übertroffen werden. Dieser gute Zielerreichungsgrad unterstreicht den hohen Nachmittags-Betreuungs-Bedarf an der Rudolf-Graber-Schule. Viele der Kinder und Jugendlichen, die das FAN-Angebot in Anspruch nehmen, sind nachmittags zu Hause auf sich alleine gestellt oder irgendwo in der Stadt unterwegs.
- Dass das FAN inzwischen zu einem festen Bestandteil der Rudolf-Graber-Schule geworden ist, zeigt sich auch daran, dass 9 Schülerinnen und Schüler FAN-Angebote seit Beginn des Bestehens (Oktober 2007) wahrnehmen. Die Zahl derjenigen Kinder, die das Angebot täglich annehmen, liegt derzeit bei 10.
- Die Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (derzeit knapp 39% der FAN-Teilnehmer) verdeutlicht den Bedarf an Integrationsarbeit im Rahmen des FAN.
- Hervorzuheben ist ferner die große Nachfrage von Schülerinnen und Schülern der Grundstufe in Klasse 1 bis 3. Somit kann im schulischen/sozialpädagogischen Kontext frühzeitig positiv erzieherischer Einfluss auf die Entwicklung des jeweiligen Kindes genommen werden. Dadurch ist der Aspekt der Prävention zunehmend mehr in den Vordergrund gerückt.
- Die hohe Akzeptanz des FAN führen wir auch darauf zurück, dass bei einer Teilnahme keine Antragstellung auf Hilfe zur Erziehung beim Jugendamt Waldshut erforderlich ist. Eltern sind eher bereit über einen niedrighschwelligem Zugang Hilfebedarf zu signalisieren und infolge dessen ihr Kind für das FAN anzumelden. Da das Angebot an der Regelschule durchgeführt wird, entfällt eine etwaige Stigmatisierung der Kinder und Jugendlichen. Den Schülern sind die Räumlichkeiten, in denen FAN stattfindet, vertraut.

- Durch die Personalkontinuität konnte Vertrauen und Beziehung aufgebaut werden, was sich positiv auf die Akzeptanz bei den Eltern und deren Kindern auswirkte.
- Im Bezug auf einzelne Kinder besteht mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes, die für das Einzugsgebiet der Rudolf-Graber-Schule zuständig sind, eine enge konstruktive Zusammenarbeit. In regelmäßigen Abständen fand ein hilfreicher Austausch zwischen der pro juve CARITAS JUGENDHILFE Hochrhein gemeinnützige GmbH, der Rudolf-Graber-Schule und der Leitung des Jugendamtes Waldshut zur Weiterentwicklung des Konzeptes statt.
- Das Modulsystem (für jeden Schüler wird ein möglichst passgenaues individuelles Hilfeangebot aus den einzelnen FAN-Bausteinen zusammengestellt) hat sich bewährt. Dadurch kann dem individuellen Hilfebedarf in besonderer Weise Rechnung getragen werden. Durch die verschiedenen Interessensangebote im Bereich Sport, Musik usw. werden die jeweiligen Interessen und Stärken der Kinder gefördert. Sie erfahren dadurch eine Verbesserung des Selbstwertgefühls und aufgrund der Gruppenangebote eine Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen. Auch das Erleben der häufig altersgemischten Gruppen trägt dazu bei.
- Dies wirkt sich auch vielfach positiv auf den Schulvormittag in einzelnen Klassenverbänden aus. Dabei spielt auch eine Rolle, dass die Schülerinnen und Schüler täglich erleben, dass ein guter Austausch zwischen den Lehrkräften und den im FAN eingebundenen Personen besteht und somit das Kind oder der Jugendliche ganzheitlich im Blick ist.
- In diesem Kontext steht auch die Lernhilfe. Durch dieses etablierte Angebot konnten zahlreiche Schüler sich im vergangenen Schuljahr im Leistungsbereich deutlich verbessern. Viele Schülerinnen und Schüler können von ihren Eltern keine schulische Unterstützung erhalten.
- Für das Schuljahr 2012/13 wurde ein Antrag auf Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen nach den Grundsätzen des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren vom 27.04.2012 gestellt. Fördervoraussetzung ist, dass die geförderte Soz. Päd. Fachkraft ausschließlich originäre Tätigkeiten der Schulsozialarbeit ausübt. Bislang wurden organisatorische und logistische Tätigkeiten von der Soz. Päd. Fachkraft durchgeführt. Für das Schuljahr 2012/13 steht hierfür eine geringfügig Beschäftigte zur Verfügung, einen positiven Bescheid vorausgesetzt.
Die bei der sozialpädagogischen Fachkraft dadurch freigewordenen Ressourcen sollen gezielt für individuelle Förderung und Beratung sowie Arbeit mit Eltern analog zur Konzeption und den Richtlinien des Landkreises Waldshut vom 15. Mai 2012 eingesetzt werden. Auf einen entsprechenden Bedarf wurde bei der Beschreibung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits hingewiesen.

gez. Dieter Weisser
-Abteilungsleitung-

gez. Steffen Huber
-Sonderschulrektor-

gez. Christoph Meybrunn
-FAN-Leitung-

gez. Beatrix Hoffeins
-Verbindungslehrerin-

Anlagen

Übersicht zur Angebotsstruktur FAN